

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Herrn Bundesminister Hubertus Heil
Wilhelmstr. 49
10117 Berlin

Bundesgeschäftsstelle
Heideloffstr. 21, 90478 Nürnberg

Tele- 0911 4800 - 662
fon:
Tele- 0911 4800 - 663
fax:

E- info@vbba.de
Mail:

05.09.2023

Geplanter Wechsel der Betreuung von unter 25-jährigen Bürgergeldbeziehenden

Sehr geehrter Herr Minister Heil,

bekanntlich planen Sie zu 01. Januar 2025 den Wechsel der Betreuung von unter 25jährigen arbeitslosen Menschen, die Bürgergeld beziehen. So sollen zukünftig nicht mehr die Jobcenter, sondern die Agenturen für Arbeit die Vermittlung, Beratung und Förderung dieses Personenkreises übernehmen. Dieses Vorhaben hat nicht nur Teile der Politik, sondern auch die Kolleginnen und Kollegen in den Jobcentern überrascht und zur Unruhe sowie zu zahlreichen Nachfragen geführt, die auch bei uns eingehen. Die uns vorliegenden Reaktionen reichen von Verärgerung bis zu Zukunftsängsten.

Wir sind uns der enormen Herausforderungen im Bundeshaushalt, mit denen die Bundesregierung konfrontiert ist, bewusst. Jedoch sind wir der Auffassung, dass aktuelle fiskalische Gründe nicht voreilig zur Auflösung von bewährten fachlich-organisatorischen Strukturen führen dürfen.

Hinsichtlich des Sachverhaltes schlagen wir folgende, differenzierte Vorgehensweise vor:

Die Ausbildungsvermittlung könnte wegen ihrer inhaltlichen Nähe zur Berufsorientierung und Beruflichen Beratung durchaus von den Arbeitsagenturen ohne größere Reibungsverluste übernommen werden, zumal in diversen Regionen seit Jahren eine erfolgreiche Rückdelegation dieser Aufgabe auf die Arbeitsagenturen erfolgt. Mitunter hätte dies auch den Vorteil, dass Ausbildungsbetriebe bei der Suche von Auszubildenden nur einen öffentlich-rechtlichen Ansprechpartner hätten.

Alle anderen betroffenen jungen Menschen unter 25 Jahren sollten zumindest für einen befristeten Zeitraum (beispielsweise bis 2027) weiterhin von den Jobcentern betreut werden. Für diesen Zeitraum sollte die Arbeitslosenversicherung einen entsprechenden finanziellen „Solidar-Beitrag“ zugunsten der Aufgabenerfüllung gemäß SGB II leisten. Damit würde die finanzielle Logik nicht dauerhaft außer Kraft gesetzt. Die langjährigen Kompetenzen und Erfahrungen der Kolleginnen

und Kollegen in den Jobcentern wären ebenso gesichert wie die relevanten Netzwerke und Kooperationsformen vor Ort. Auch zusätzliche Schnittstellen zwischen Jobcentern und Arbeitsagenturen würde man so vermeiden.

Im genannten Zeitraum wäre in politischer Verantwortung zu prüfen, ob nach 2027 wieder eine dauerhafte (systemkonforme) Finanzierung über Steuern möglich bzw. geboten ist; dies auch angesichts der hohen Belastungen für die Arbeitslosenversicherung.

Lieber Herr Heil, wir plädieren für einen vorübergehenden finanziellen Transfer von der Arbeitslosenversicherung zum Bürgergeld-Bereich, um unnötige Friktionen zu Lasten der jungen Menschen zu vermeiden. In den historischen Krisen der vergangenen anderthalb Jahrzehnte haben sich Arbeitsagenturen und Jobcenter als öffentlich-rechtliche Dienstleister jeweils hervorragend bewährt und ihren Beitrag zum sozialen Frieden geleistet. Wegen dieser konkreten Erfahrungen und angesichts der enormen Herausforderungen für die Bundesrepublik Deutschland setzen wir auf (optimierte) Kontinuität und Nachhaltigkeit.

Über Ihre zeitnahe Antwort würde ich mich freuen. Für ein Gespräch mit Ihnen oder einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter Ihres Hauses stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Waldemar Dombrowski'. The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'D'.

Waldemar Dombrowski
vbba-Bundesvorsitzender